

Zeitenwende – Weltenwende – Weltendämmerung – 2045

Die Apokalyptischen Reiter sind sichtbar, können sie noch aufgehalten werden? Für welche Zukunft wird sich die Menschheit entscheiden?

Wir leben momentan (2012-07-19) noch in der Weltwirtschaftskrise II, die aktuell eine Staatskrise geworden ist. Wir können beobachten, wie ein globales System instabil wird, wie da und dort bedrohliche Situationen entstehen und alternativlos die globale Feuerwehr von einer instabilen Stelle zur nächsten eilt, immer in der Hoffnung, das "System" noch eine Weile am Laufen zu halten.

Die Begriffe Armageddon und Apokalypse haben Hochkonjunktur.

Welche Lösung in der gegenwärtigen Situation letztendlich gefunden wird, ist schwer abzusehen. Wir können nur hoffen, dass es nicht zu einem Flächenbrand mit anschließendem Krieg kommen wird.

Diese Lösung der ersten Weltwirtschaftskrise hatten wir schon.

Haben wir daraus gelernt?

Wenn auch schleichende Enteignungen der Sparvermögen über eine wahrscheinliche Inflation erfolgen werden, ist es doch immer noch besser als die gewaltsame Lösung durch einen Krieg. Gehen wir einmal davon aus, dass wir die gegenwärtige Krise, mit Blessuren zwar aber immerhin ohne Krieg überstehen.

So könnten uns zwei oder drei Jahrzehnte relativer Ruhe bevorstehen, bis dann die nächste Krise, wahrscheinlich noch gravierender als die jetzige, vor der Tür steht. Die Krise 2045.

Für wahrscheinlicher halte ich jedoch, dass die gegenwärtige Krise chronisch wird und uns praktisch bis zur Weltendämmerung 2045 in Atem hält.

Wenn auch die globale Situation der Jahre 2040 bis 2045 mit etwas höherer Wahrscheinlichkeit instabil sein wird, muss das keinesfalls den Weltuntergang bedeuten. Die von Ian Morris prognostizierte Weltendämmerung muss nicht zwangsläufig um diese Zeit herum einsetzen, wenn das Problem gesehen und global gemeistert werden kann.

Allerdings bietet das gegenwärtige, stümperhafte Krisenmanagement wenig Hoffnung, dass es 2045 besser sein wird.

Es sind zwei Hauptprobleme, die 2045 gelöst sein müssen, damit die erhöhte Instabilität dieser Zeit nicht in die Weltendämmerung führt, sondern diese Krisenzeit eine neue transhumanistische Gesellschaft gebiert.

Die Technologische Singularität. ^[2]

Warum wird die Zeit um das Jahr 2045 für die Menschheit eine tiefe Krise oder instabil sein?

Singularitäten sind im mathematisch-physikalischen Sinn unendlich kleine Gebiete, in denen das bisherige Verständnis des Modells versagt. In der Astronomie sind "Schwarze Löcher" Singularitäten der Allgemeinen Relativitätstheorie.

In der Technologie ist eine Singularität dann erreicht, wenn sich die Technologie mit scheinbar unendlicher Geschwindigkeit erweitert, wenn unser menschliches Verständnis für die Technologie nicht mehr ausreicht.

Spötter behaupten, Letzteres treffe heute schon für die Mehrheit der Menschen zu.

Woran kann man erkennen, wann dieser Zeitpunkt erreicht ist?

Hier gibt es mehrere Anzeichen:

1. Es gelingt die Schaffung einer künstlichen Intelligenz, welche die menschliche Intelligenz bei Weitem übertrifft.
2. Die biologische Evolution wird überwunden und die genetische Neuerfindung und Entwicklung des Menschen beginnt.
3. Die Nanotechnologie ermöglicht ihre eigene (vom Menschen kontrollierte) Evolution.
4. Das Mensch-Computer-Maschine-Wesen wird Realität.
5. Der Menschheit steht eine neue Energiequelle zur Verfügung – Kernfusion?

Alle diese Singularitäten haben im Hintergrund mehr oder weniger noch das Ziel, die Unsterblichkeit des Menschen auf die eine oder andere Art zu erreichen. Damit stößt die Technologische Singularität auf ihren erbittertsten Gegner: die archaischen Religionen, welche die Unsterblichkeit im Paradies oder wo auch immer für sich reklamieren.

Das Erreichen der Technologischen Singularität wird auf das Jahr 2045 prognostiziert. Maßgebend für diese Prognose ist Raymond Kurzweil¹.

Das Fermi²-Paradoxon

Wir beobachten im Weltall keine weitere Zivilisation, die der unseren entspricht oder höher entwickelt ist, obwohl wir intensiv danach suchen.

Paradox daran ist, dass die Zeit ausgereicht hätte, dass nur eine Zivilisation auch mit unserer Technologie die ganze Milchstraße hätte besiedeln können.

Eine ausführliche Erörterung der Lösungen des Fermiparadoxons findet sich in den angegebenen Quellen. [1]

Entscheidend für das Jahr 2045 ist das Zusammentreffen mit der Technologischen Singularität.

Eine der vielen Lösungen des Fermiparadoxons besagt, dass sich jede Zivilisation 100 Jahre nach dem ersten zerstörerischen Einsatz der Nuklearkräfte selbst zerstört. Würde eine Zivilisation länger existieren, könnten wir sie auch im Weltall beobachten. Deshalb bekommt das Jahr 2045 für das Fermi-Paradoxon eine hohe Bedeutung.

¹ Raymond Kurzweil **Raymond "Ray" Kurzweil** [¹ˈkɜːzwaɪl] (* [12. Februar 1948](#) in [Queens, New York City](#)) ist ein [US-amerikanischer](#) Pionier der [optischen Texterkennung](#) (OCR), [Sprachsynthese](#) (computervorgelesene Texte), [Spracherkennung](#), [Flachbettscannertechnologie](#) und im Bereich elektronischer Musikinstrumente, insbesondere den [Keyboards](#). Außerdem ist er ein bekannter Sachbuch-Autor über Themen wie Gesundheit, [Transhumanismus](#), [Technologische Singularität](#) und Zukunftsforschung. Kurzweil gilt als einer der bedeutendsten Visionäre der [Künstlichen Intelligenz](#). Im Jahr 2002 schloss er mit der so genannten *Long Bet One* eine Wette über 20.000 US-Dollar ab, dass im Jahr 2029 ein Computer oder eine „maschinelle Intelligenz“ den [Turingtest](#) bestehen werde. (Wikipedia)

² **Enrico Fermi** (* [29. September 1901](#) in [Rom, Italien](#); † [28. November 1954](#) in [Chicago, USA](#)), war einer der bedeutendsten [Kernphysiker](#) des 20. Jahrhunderts. 1938 erhielt er den [Nobelpreis für Physik](#).

Daneben gibt es jedoch noch eine Reihe weiterer Lösungen, die jenseits einer Katastrophe (Nuklearkrieg, Pandemie, Meteoriten- oder Kometenkollaps, neue Eiszeit, ...) liegen. Welche Lösung des Fermiparadoxons scheint aus unserer gegenwärtigen Situation der menschlichen Gesellschaft am wahrscheinlichsten zu sein?

Anderer Lösungen könnte es noch geben, die letztendlich darauf hinauslaufen, dass es die Außerirdischen gibt, gegeben hat, wir sie aber nicht finden können oder sie nicht gefunden werden wollen oder das ganze All doch nur eine Illusion ist. Das sind alles Lösungen, die sich hervorragend für die SF-Literatur eignen aber allesamt Spekulationen mit geringer Wahrscheinlichkeit sind.

Ich möchte diese Zukunftsvisionen hier auf zwei Ziele begrenzen:

- A) Die Menschheit stößt an ihre Entwicklungsgrenzen, es folgt Stillstand und dann langsame oder schnelle Rückentwicklung in eine mittelalterlich, nachhaltige Gesellschaft.
- B) Die Technologische Revolution findet statt, der Mensch erfindet sich neu, sei es durch genetisches Design oder durch ein Zusammenwachsen von Mensch, Computer und Maschine oder beides gleichzeitig. Die Menschheit nähert sich der "teilweisen Unsterblichkeit".

Das Ziel A die höhere Wahrscheinlichkeit hat, Realität zu werden, liegt auf der Hand. Eine mittelalterlich, nachhaltige Gesellschaft wird nicht das Weltall kolonisieren und genau das können wir im All beobachten. Hier sollte man zwar ergänzen "bis jetzt" aber die Wahrscheinlichkeit wird immer geringer, je länger wir nach den Außerirdischen suchen.

Wenn auch Ziel B immer weniger wahrscheinlich wird, so ist es doch nicht ganz unwahrscheinlich. Vielleicht ist die Menschheit ja doch diese Wildcard der Evolution und wir überwinden alle Grenzen.

Die Wendezeit

Die nächsten 40 Jahre werden in die Geschichte als eine Wendezeit eingehen.

Ian Morris hat in seinem Buch: "Wer regiert die Welt? Warum Zivilisationen herrschen oder beherrscht werden" fünf Apokalyptische Reiter namentlich erwähnt, die als Anzeichen einer Weltenwende dienen können. Er kommt zu diesen 5 kardinalen Anzeichen aus einer Analyse der vergangenen zehntausend Jahre menschlicher Entwicklung.

Sind diese morrisschen Reiter wirklich in der Lage, in ihrer Gesamtheit ein Zeitalter der Dunkelheit einzuleiten oder genügen schon weniger, dafür aber um so schrecklichere Reiter?

Die Apokalyptischen Reiter nach Morris sind:

1. Hungersnöte
2. Epidemien
3. Unkontrollierte Migration
4. Politische Instabilität
5. Klimawandel

Die fünf Reiter sind nicht unabhängig voneinander und außerdem ist es fraglich, dass diese, aus der Geschichte analysierten Faktoren, am Beginn eines kommenden Zeitalters der Dunkelheit auftauchen. Lineare Wiederholungen sind, historisch gesehen, nicht von der Hand zu weisen, da sich der Mensch genetisch nicht neu erfindet und nur an dem aufgespeicherten Wissen orientieren kann, was gewöhnlich nur einer intellektuellen Elite zugänglich ist, während die große Masse der Bevölkerung den Indoktrinationen und Manipulationen der jeweils herrschenden Elite ausgesetzt ist.

Hungersnöte: Sie treten in der Folge von Naturkatastrophen und unkontrolliertem Bevölkerungswachstum auf. Eine alleinige "Hilfe für Hungernde in der Welt" ist kontraproduktiv, wenn nicht an erster Stelle die Geburtenregelung steht. Falsch verstandene Hilfe führt nur noch weiter in dieses Dilemma.

Nahrungsmittel sind ein Energielieferant sowohl für den Menschen als auch für die Industrie. Falls die ökologische Wende zu erneuerbaren Energien (Solarenergie im weitesten Sinne bis hin zu Biokraftstoff) gelingt und eine nachhaltige Landwirtschaft sich durchsetzt, werden wahrscheinlich Hungersnöte schon vor dem Jahr 2045 massiv auftreten. Um das zu verhindern müsste eine kontrollierte demografische Entwicklung angestrebt werden, die aber nicht in Sicht ist.

Im Moment ist nicht abzusehen, dass dieser Reiter nicht am Horizont auftaucht.

Aussicht: negativ.

Epidemien: Wer wird in einer globalisierten Welt gewinnen, die Anpassungsfähigkeit der Krankheitserreger oder die Pharmaindustrie. Diese Entscheidungsschlacht steht noch aus. Gewinnen die Krankheitserreger, so verliert auch die Globalisierung. Eine genetische Neuentdeckung des Menschen könnte das Problem besser in den Griff bekommen. Davon sind wir aber noch sehr weit entfernt.

Aussicht: indifferent.

Unkontrollierte Migration: Sie ist meist eine Folge von Asymmetrien in der Welt, die durch wirtschaftliche, kulturelle und religiöse Unterschiede entstehen. Je differenzierter die aufeinandertreffenden Bevölkerungsgruppen sind, umso verheerender sind die Folgen aus den daraus entstehenden politischen und staatlichen Instabilitäten. Es ist eine soziale Illusion, dass kulturell und religiös stark unterschiedliche Bevölkerungsgruppen friedlich zusammenleben. Historisch gesehen, waren solche Symbiosen immer nur von kurzer Dauer. Was für den einzelnen Menschen gilt, trifft auch für Kulturen und Religionen zu: Sie nutzen die Faulheit, Angst und Habgier des Menschen aus (Morris-Theorem), indem sie diese evolutionären Eigenschaften zur eugenischen Machtausübung instrumentalisieren.

Aussicht: negativ.

Politische Instabilität: Entsteht aus den vorhergehenden Reitern der Apokalypse und zusätzlich aus Asymmetrien in der Gesellschaft. Bedeutend ist hier Asymmetrie der Reichtümer. Wenn 90 % der Bevölkerung nur über 10 % der Reichtümer einer Gesellschaft verfügen und wenn 10 % über 90 % verfügen, ist diese Asymmetrie unerträglich geworden. In der Folge stellen sich weiter Asymmetrien ein, z. B. 90 % der Bevölkerung entscheiden sich gegen einen Kriegseinsatz des Landes aber 90 % der Parlamentarier stimmen für den Kriegseinsatz. Volkvertretung ist zu einem einträglichen Geschäft geworden. Es bedient ebenfalls das Morris-Theorem, es dient der persönlichen Habgier, Faulheit (Absicherung durch üppige Pensionen) und Angst (die gewonnen Pfründe zu verlieren, deshalb politisches Taktieren und Wahrheiten verschweigen). Parlamentarismus heute ist eine moderne

Wiederholung des klerikal-feudalen Systems der Vergangenheit mit vielleicht einem Unterschied, die Zwangsabgaben an diesen Neuadel kennen keine Grenzen.

Aussicht: negativ.

Klimawandel: Dieser Reiter ist in der menschlichen Evolution ebenfalls schon mehrfach aufgetreten. Verheerend waren vor allem einsetzende Kälteperioden, während dagegen Warmzeiten meist zu einer Blüte der Zivilisation führten. Da heute die meisten Menschen in Großstätten an der Meeresküste leben, könnte es anders als in der Vergangenheit sein. Auch eine Erwärmung würde etliche Probleme bereiten, besonders durch den Anstieg des Meeresspiegels. Klimawandel wird heute weitgehend instrumentalisiert um politische Absichten und Ideologien gegen Widerstände durchzusetzen. "Alles für das Wohl der Menschheit" zu tun, kommt als Todschlagargument daher und eröffnet ein breites Tor in eine moralische Diktatur.

Aussicht: indifferent.

Aus den wenigen Anmerkungen kann man bereits erkennen, wie die Apokalyptischen Reiter sich auch gegenseitig bedingen und imstande sind, die Entwicklung einer Zivilisation jäh zu stoppen und zum Niedergang zu bringen.

Aus den Erfahrungen der Gegenwart sollte vielleicht noch ein 6. Reiter hinzukommen, die Religiöse Wandlung.

Religiöse Wandlung: Die zunehmende Komplexität übersteigt die Vorstellungskraft der meisten Menschen und verunsichert sie. Der Sinn ihres Lebens scheint verloren gegangen zu sein. Immer mehr Menschen suchen Halt in archaisch, religiösen Riten, Gebeten und Meditationen. Begünstigend für eine Religiöse Wandlung kommt noch hinzu, dass die Religionen meist gegen eine Geburtenplanung sind und sich demzufolge fundamentalistische Religionen auch über eine höhere Geburtenrate ausbreiten. Die bisher geltenden Regeln der Selektion in der natürlichen Evolution werden aufgehoben und durch religiöse Selektion ersetzt. Das Ziel dieser Wandlung ist immer, mehr oder weniger offensichtlich, ein gottgefälliges Leben in einem Gottesstaat. Zu all dem Übel kommt auch noch hinzu, dass es mehrere Gottesauffassungen und Religionen gibt, die ein latentes Gewalt- und Vernichtungspotenzial besitzen. Eine gottgefällige Gesellschaft wird keine galaktische Zivilisation anstreben, zumindest ist mir keine Religion bekannt, die darin den Sinn ihrer Gottesanbetung sieht.

Die hart erkämpfte Emanzipation gegen theokratische Gesellschaften in Mitteleuropa wird durch eine Migration atavistisch-archaischer Religionen in Frage gestellt.

Aussicht: negativ.

Obwohl mit großer Wahrscheinlichkeit das Ziel **A** erreicht werden wird, besteht doch immer noch Hoffnung, solange Teile der Gesellschaft das Ziel **B** durch die Entwicklung der Technologie anstreben. Wenn auch eine lineare Extrapolation zu Ziel **A** führt, so kann man doch nicht ganz das Auftreten von Nichtlinearitäten ausschließen.

Kann man etwas gegen das Auftauchen der Apokalyptischen Reiter unternehmen?

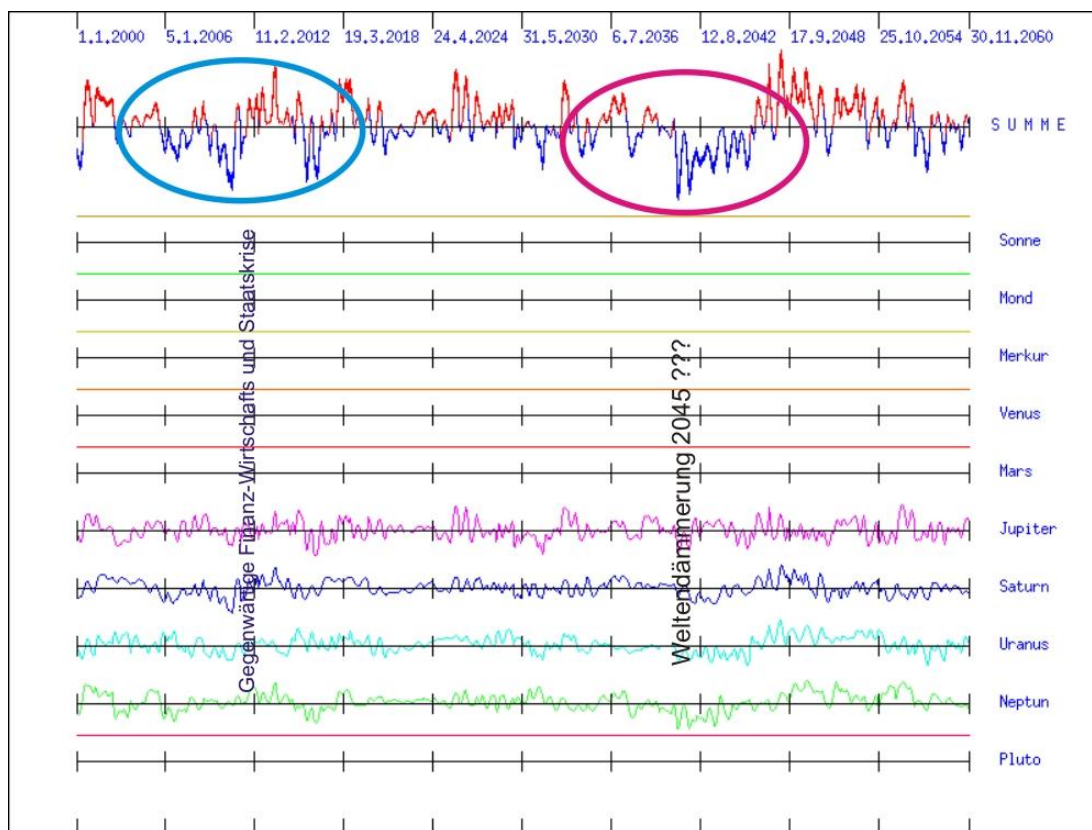
Was man tun müsste, um dem Ziel **B** mehr Chancen einzuräumen, lässt sich unschwer aus den Apokalyptischen Reitern erkennen.

Planetare Instabilitäten 2045

Die Oszillatoren der Großplaneten Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun bilden in dieser Zeit eine länger anhaltende Instabilität. Probleme treten gehäuft auf und Lösungen der Schwierigkeiten müssen gefunden werden. Inwieweit diese Oszillatoren mit anderen Oszillatoren auf der Erde wie stark gekoppelt sind, bleibt abzuwarten. Die Erfahrungen für länger anhaltende Instabilitäten aus der Vergangenheit zeigen aber, dass die Wahrscheinlichkeit größer ist für grundlegende Weichenstellungen aus der eingetretenen Krise. Aus den Kurven ist abzulesen, wann welche Oszillatoren und die mit ihnen verbundenen Urprinzipien instabil sind.

Instabil ist auch die Zeit um das Jahr 2015, wie aus den untenstehenden Kurven zu ersehen ist.

Wird die Menschheit in dieser Zeit die richtigen Weichen stellen können oder geht die Menschheit in ein Zeitalter der Dunkelheit?



Quellen:

[1] <http://de.wikipedia.org/wiki/Fermi-Paradoxon>

[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Technologische_Singularit%C3%A4t

[3] Ian Morris; "Wer regiert die Welt? Warum Zivilisationen herrschen oder beherrscht werden"; Campus Verlag; ISBN 978-3-593-38406-1

Hier ist auch eine spezielle Beitrag zur Wirtschaftskrise:

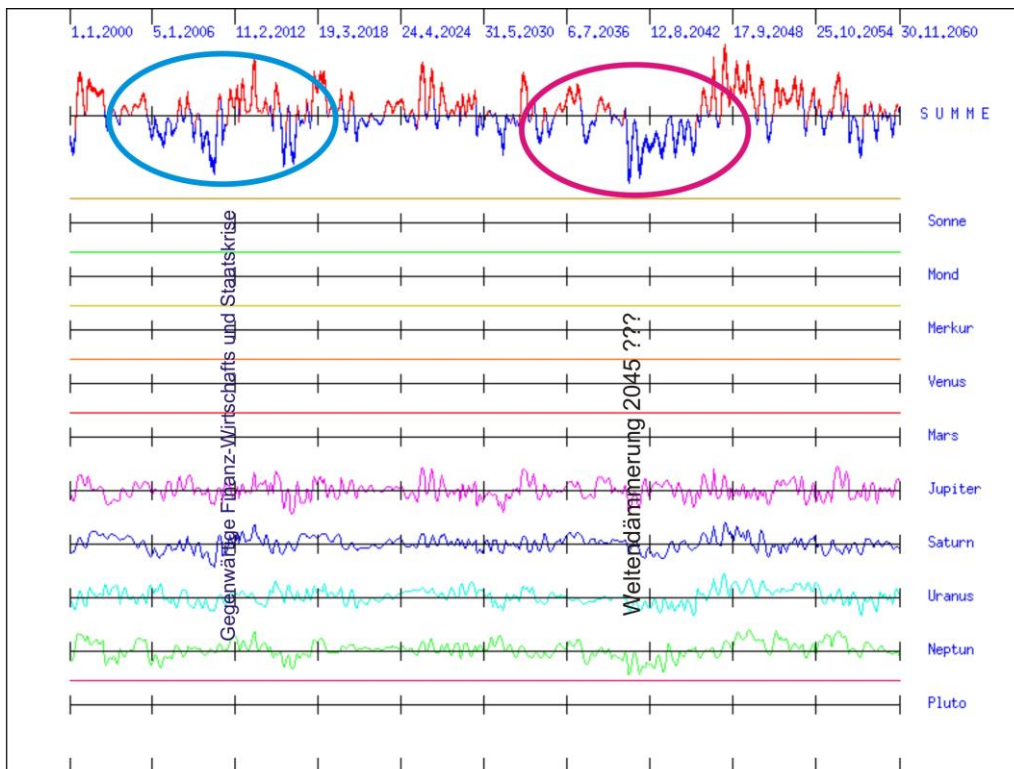
http://www.wellenastrologie.com/index_htm_files/Wirtschaft_Krise_2010.pdf

Eine Voraussage zur gegenwärtigen Krise wurde bereits auf einem Vortrag 2004 in Zürich gemacht:

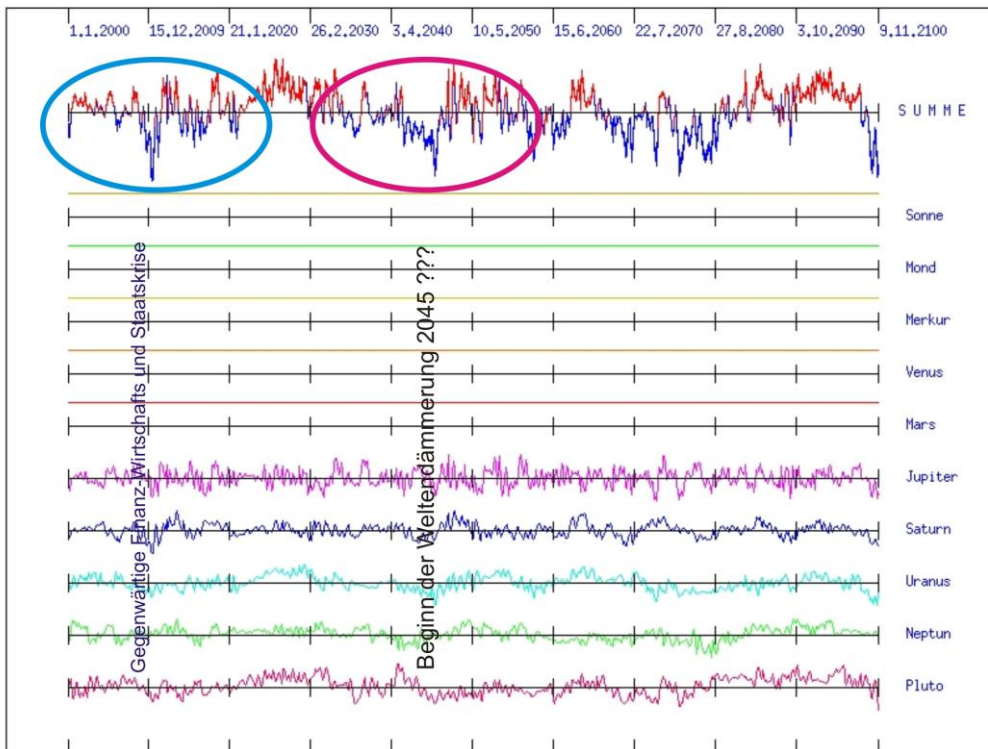
http://www.wellenastrologie.com/index_htm_files/Vortrag_Zuerich.pdf

© 2012 Michael Nitsche

Anhang: weitere Kurven



Harmonie und Disharmonie in der Zeitqualität



Ordnung der Korrelation: 1 GMT Start: 1. 1. 2000 Ende: 1. 1. 2101